Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 268: Einen Schritt, der helfen kann

Wir sitzen mit Kai im Wintergarten und Katsuya erzählt gerade über meinen Fauxpas letzten Montag. Die Schuld frisst mich förmlich auf. Früher war ich gründlich, überlegt und hatte immer einen Plan. Alles hab ich dreifach gesichert und gecheckt. War immer voll im Bilde und hatte die Kontrolle. Jetzt...?

Kai fragt mich, warum ich dort war. Was soll ich antworten, was ich nicht schon erklärt habe? Ich wollte wissen, warum Katsuyas Tante ihn so hängen gelassen hat. Wir kamen ins Gespräch. Sie hat sich erklärt und dann - als Friedensgeschenk - hat sie mir Katsuyas damaliges Liebessessen mitgegeben. Hätte ich auch nur einen Moment geahnt, was das auslösen wird, ich hätte es abgelehnt.

Katsuya verschränkt seine Finger mit meinen und lächelte mich sanft an. Schon die ganze Woche wiederholt er, dass er mir nicht böse ist. Aber wieso ist er das eigentlich nicht? Ich hab in seinen persönlichen Sachen rumgeschnüffelt. Hab mich eigenmächtig in seine Sache eingemischt. Er verdankt mir einen mächtigen Trigger und das er in den letzten Tagen wieder Albträume hat. Wieso ist er nicht böse auf mich?

Der Frage schließt sich Kai an. Katsuya zuckt mit den Achseln und meint, dass er es eben nicht ist. Nimmt mich wieder in Schutz und erklärt, dass ich es nicht wissen konnte. Aber was ist mit der Verletzung seiner Privatsphäre durch mich? Wieso nimmt er das so hin? Wieder zuckt er mit den Schultern. Aber eine Antwort hat er auch nicht. Und das ist etwas, was mich quält. Ich möchte es doch nur verstehen.

Mein blonder Streuner lächelt mich weiter an und meint, dass er mich einfach nur liebt und er vor mir keine Geheimnisse haben möchte. Schließlich hat er nie gesagt, dass ich die Sachen aus der Wohnung nicht anrühren soll. Er hat sie nicht weggesperrt. Nicht versteckt. Nie einen Hehl daraus gemacht, wo sie sind.

Das klingt zu einfach. Ich kann das nicht nachvollziehen. Wenn er das mit mir abgezogen hätte ... es hätte mein Vertrauen in ihn erschüttert und ich hätte mich wieder eingegelt. Auf einmal blickt er mich überrascht an und meint, dass ich das nicht habe. Daraufhin blick ich ihn verwirrt an. Ich glaube ich hab den Faden verloren und verstehe nicht, was mein Streuner meint. Auch Kai schaut fragend zu Katsuya und bittet ihn schließlich genauer auszuführen, was er meint.

Katsuya zögert kurz, dann sagt er, dass er immerhin das von mir versteckte Schlafzimmer von Gozaburo entdeckt hat und dann - aus Neugierde - hinein gegangen ist. Er habe Dinge gesehen, die ich vor ihm - vor der ganzen Welt - versteckt habe. Doch als ich ihn in diesem Zimmer gefunden habe sei ich auch nicht böse geworden. Es habe mich so erschreckt, dass ich Reis aus genommen habe.

Verblüfft schau ich ihn an und ... er hat Recht. Ich habe dieses Zimmer versucht so gut es ging zu verstecken. Doch als er es auf der Suche nach meinen Manschettenknöpfen gefunden und seiner Neugierde nachgegeben hat, war da kein Ärger auf ihn. Ich hab mich nur geschämt. So sehr, dass ich weggelaufen bin. Warum war ich nicht böse? Wäre das nicht normal gewesen? Aber ... es war einfach so. Ist es das gleiche bei Katsuya, nur dass er nicht mit weglaufen reagiert hat?

Er lehnt seine Stirn an meine, streicht mir über die Wange und sagt mir, dass ich sein Drache bin, er mein Streuner ist und er mich liebt. Jetzt muss ich auch schmunzeln und die Liebeserklärung erwidern. Ich kann mich einfach glücklich schätzen, dass er so und nicht anders reagiert hat. Wenn er wütend geworden wäre hätte ich es wohl eher nachvollziehen können, doch die Konsequenzen daraus hätten mir weit weniger gefallen.

Nachdem das endlich geklärt ist widmen wir uns in der heutigen Sitzung Katsuyas Albträume. Auch Kai erzählt er das, was er mir am Morgen anvertraut hat. Erwähnt aber auch, dass er unfähig war sich selbst zu wecken. Kai hört zu, aber ich kann ihm einfach nicht am Gesicht ablesen, wie er etwas findet oder was er denken könnte. Nachdem Katsuya fertig mit erzählen ist, geht Kai mit ihm noch einmal die Werkzeuge durch, die sich mein Streuner bei der ersten Therapie angeeignet hat. Einige davon kenn ich auch bereits. Viele aber noch nicht. Sie bauen teils aufeinander auf oder fordern andere Voraussetzungen, die ich mir noch nicht angeeignet habe.

Am Ende unseres Gesprächs hebt Kai seine Aktentasche auf seinen Schoß und öffnet sie. Das ist das erste Mal, dass mir auffällt, dass er eine Tasche hat. Generell scheint er sich nie Notizen zu machen oder die Gespräche aufzunehmen. Da frag ich mich glatt, wie viel aus früheren Gesprächen noch präsent ist oder welche Technik er zum Memorieren er verwendet.

Der Rothaarige holt eine Sache aus seiner Tasche. Ein Döschen mit Schraubverschluss. Dieses reicht er uns und Katsuya schraubt den Deckel ab. Darin liegen bräunliche Tabletten, die selbstgemacht wirken. Jedenfalls nicht pharma-industriell hergestellt. Katsuya wirkt weder überrascht noch so, als wüsste er nichts damit anzufangen. So schraubt er den Deckel wieder auf das Döschen und dankt mit einem verlegenen Lächeln Kai. Dieser nickt nur und steht auf. Er wünscht uns noch ein schönes Rest-Wochenende, bevor er seinen Weg zur Haustür in Angriff nimmt.

Erst nachdem Kai außer Hörweite ist frag ich Katsuya, was das für Tabletten seien. Er erklärt mir, dass das ein Naturmedikament ist, welches hilft zu entspannen, angstlösend ist und einen ruhigen Schlaf ermöglicht. Im ersten Moment denk ich an THC. Japan gilt als eines der strengsten Länder, wenn es um Cannabis und Marihuana als Endprodukt geht. Nicht nur der Besitz wird mit bis zu fünf Jahren Freiheitsentzug

unter Strafe gestellt, sondern auch der Konsum.

Also beug ich mich zu meinem Streuner und frag ihn, ob es so etwas ist. Er muss auf einmal laut lachen und schüttelt dabei den Kopf. Verwirrt seh ich ihn an. Dann öffnet er das Behältnis noch einmal, holt eine der Tabletten heraus und gibt sie mir, damit ich sie mir genauer ansehen kann. Sie scheint Pflanzenbestandteile zu beinhalten und ihr Geruch erinnert mich an etwas. Nur an was weiß ich nicht. Fragend blick ich wieder zu meinem Geliebten und er formt ein Wort: Baldrian. Getrocknete Baldrianwurzel.

Nachdem ich die Tablette Katsuya zurück gegeben habe und er sie ins Döschen geworfen hat erzählt er mir, dass diese Tabletten ihm schon früher geholfen haben vor dem Schlafgehen in eine ruhigere und entspannte Gemütslage zu kommen. Damit wurde dann das Risiko für Albträume reduziert.

Dann hoffen wir mal, dass sie helfen und mein Streuner endlich wieder ruhig und ohne Albträume schlafen kann.

.